An alle Haushalte

Amt Nordsee-Treene

NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Oktober 2026 | Ausgabe 8/2026

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Vor Freude jubeln



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
da stehen sie oben auf der Brücke und schauen nach vorn: Alte, Junge, Große und Kleine. Einer trägt ein T-Shirt mit der Aufschrift „Ich bin's", und eine junge Dame fasziniert mit extravaganter Sonnenbrille. Sie stehen. Und schauen. Und warten. Die junge Dame lächelt. Längst hat sie den Fotografen erkannt: dort hinten auf dem Bootssteg. Auch er wartet. Aber im Gegensatz zu ihnen schaut er in die andere Richtung: ihnen entgegen. Und im Gegensatz zu ihnen sieht er bereits, worauf sie noch warten. Nicht über ihnen, sondern unter ihnen wird er auftauchen. Die ersten beugen sich übers Geländer. Ein Kind streckt seine Arme hindurch. Einen Augenblick dauert es noch, bis der auftaucht, den sie erwarten. Denn die Brücke ist nicht nur breit, sondern auch lang. Längst hat der Fotograf abgedrückt. Schon ein paarmal. Jetzt winkt jemand, schwenkt sein Taschentuch. Und da: Endlich schiebt sich der auf dem Wasser unter der Brücke hindurch, auf den sie so sehnsüchtig gewartet haben. Hört die Rufe über sich, blickt kurz auf. Sie winken, reißen die Arme nach oben. Und jubeln. Ganz laut. So also werden Sieger begrüßt. Ganz gleich, ob nun beim Radrennen, Wettlauf, Ringreiten oder bei diesem Paddelbootrennen.
Denken wir einmal weiter: Wie laut, wie freudig müssten wir unserem Gott begegnen? Jenem allmächtigen Vater, der Himmel und Erde erschaffen hat. Der uns Hilfe schickt. Dann, wenn niemand anders mehr helfen kann. Der uns Menschen zur Seite stellt, die uns aus großer Notlage heraus helfen. Die trösten, anpacken und einen neuen Weg ebnen. Reißen wir auch da die Arme hoch? Jubeln laut? Oder nehmen wir diese große Hilfe nicht eher still und leise an: schon fast selbstverständlich... Ohne lauten Jubel. Ohne die eigentlich fällige tiefe Dankbarkeit. Haben wir endlich Mut: Zeigen wir Dankbarkeit gegenüber unserem Gott! Für so unendlich vieles. Und an jedem neuen Tag.
Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller
Titelbild Helmuth Möller: Osterdörfer-Lauf 2026

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),
Schulweg 19, 25866 Mildstedt
Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)
Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)
Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt
Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und
Außenstelle Friedrichstadt,
Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt
Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr
Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand
Schulweg 4, 25845 Nordstrand
Mo. 8.30-12.00 Uhr
Di. 8.30-12.00 Uhr
jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30-12.00 Uhr
Fr. geschlossen
Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional
das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene
Amt Nordsee-Treene
Schulweg 19, 25866 Mildstedt
Telefon: 04841 – 9920
Telefax: 04841 – 992255
E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de
Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl
Redaktionelle Verantwortung:
Redaktion NT-Regional
E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG
Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare
Anzeigenwünsche an: anzeigen@breklumer-print-service.com
Redaktionsschluss der Ausgabe 9/2026: 31. Oktober 2026

CO2e-DATEN VERFÜGBAR | Bilanziert wurde Druckerzeugnis | natureOffice.gmbh/DE-179-PL7KEJ1

Einfach grandios: Lauf durch die Osterdörfer

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Michael Meiertokrax (li) und Michael Lorenzen (re)

Absolute Spitzenklasse: Beim „Lauf durch die Osterdörfer“ passte einfach alles! Für die freundliche Moderation am Start und Ziel sorgte der 1. Vorsitzende Michael Lorenzen vom Sportzentrum Arlewatt, für die Absicherung der drei Laufstrecken garantierten die in Abständen bereitstehenden Einsatzkräfte der drei Feuerwehren Arlewatt, Horstedt und Olderup. Ebenfalls perfekt: die Polizei war mit drei Streifenwagen für diese Veranstaltung im Einsatz, sperrte mit Blaulicht Straßeneinmündungen und Kreuzungen. Die drei Läufergruppen wurden jeweils von Torben Sievers, der mit dem Fahrrad an der Spitze vorwegfuhr, und einer Radfahrerin am Läufer-Ende begleitet. Die Bedingungen waren mit 19 Grad, leicht bedecktem Himmel und nahezu Windstille geradezu ideal. Alle Teilnehmer erhielten Urkunde und Medaille.



Start des Jedermann-Laufs



Das große Läuferfeld – unterwegs auf der Hauptstrecke

Großes Inselfest auf Nordstrand

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse mitten im Trubel

Mit einem Super-Fest und absolut vielen Besuchern wurde jetzt das Nordstrander Insel-Gemeindehaus „Rondell“ vorgestellt. „In den letzten 12 Monaten wurde an und in diesem Gebäude sehr viel ehrenamtlich gemacht“, hob Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse lobend und mit großer Freude hervor. „Und wir haben auch viel geschenkt bekommen. Dieses ganze schöne Fest wurde ebenfalls ehrenamtlich organisiert - von Gemeindevertretern und ihren Freunden. Als Bürgermeisterin freue ich mich, dass soviel durch ehrenamtliches Engagement möglich ist auf Nordstrand!“ Vor sechs Jahren hatte die Gemeinde das Gebäude und die dazugehörige große Fläche vom Erzbistum Hamburg übernommen. Der ursprüngliche Plan, an dieser Stelle ein DGH zu bauen, wurde aufgrund Kostenschätzung schnell „in die Schublade geschoben“.

Ihre Anzeige im NT-Regional
Klingeln Sie durch oder schreiben Sie eine Mail – ✆ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

Der Amtsausschuss tagte in Simonsberg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und der Leitende Verwaltungsbeamte Frank Feddersen führten durch die Sitzung

Wenn der große Amtsausschuss von Nordsee-Treene tagt, dann ist das immer eine kleine Reise durch das zweitgrößte Amt Schleswig-Holsteins. Beraten wird „reihum" - diesmal im Kirchspielskrug von Simonsberg. Zu Beginn erinnerte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl in herzlichen und sehr bewegenden Worten an den verstorbenen Winnerter Bürgermeister Christian Rölcke. „Wir vermissen Christian als einen ganz lieben und immer hilfsbereiten Menschen", betonte die Amtsvorsteherin – und sagte dann sichtlich bewegt: „Es ist nicht einfach, hier jetzt mit der Sitzung weiterzumachen!"
Im Wechsel führten die Amtsvorsteherin und der Leitende Verwaltungsbeamte (LVB) Frank Feddersen durch die Tagesordnung. Zum Thema „Erweiterung Amtsgebäude" sagte der LVB: „Wir haben jetzt die Unterlagen und die Kostenschätzung bekommen, treffen uns mit der Arbeitsgruppe im November und werden in der nächsten Amtsausschusssitzung ausführlich informieren." Stattgefunden hat die Fahrt einer Abordnung nach Hajnowka. Das Amt Nordsee-Treene und der polnische Landkreis Hajnowka pflegen eine überaus gute Partnerschaft. Am 1. 10. nimmt die neue Gleichstellungsbeauftragte Susanne Jella Zwingler ihre Arbeit auf, am 26.11. tagt der Amtsausschuss. In Vertretung von Amtswehrführer Tim Petersen gab die Amtsvorsteherin bekannt: „Das Jugendfeuerwehr-Amtszeltlager in Schwabstedt verlief hervorragend, das Großtierrettungs-Übungspferd wird vom Kreisfeuerwehrverband angeschafft und für die Feuerwehr-Gruppenlehrgänge in Hattstedt und Seeth liegen bereits jeweils 20 Anmeldungen vor." Simonsbergs Bürgermeisterin Andrea Peters stellte ihre 820-Einwohner-Gemeinde mit dem in ihrem Familienbesitz befindlichen Kirchspielskrug vor, in dem es vor der Sitzung ein ausgezeichnetes Essen gab. An der kostensparenden Sammelausschreibung für neue Feuerwehr-Löschfahrzeuge wollen sich Schwabstedt und Koldenbüttel beteiligen. Stattgefunden hat die überörtliche Ordnungsprüfung der Amtsverwaltung durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises NF für die Haushaltsjahre 2019-2024. „Wir hatten neun Prüfer im Amt, die sich längere Zeit damit beschäftigt haben", berichtete LVB Frank Feddersen und wies auch hierauf hin: „Wir sind froh, dass das Regionalbudget für 2027 wieder aufgelegt wird!" Die Stellungnahme zum Entwurf der EEG-Novelle 2027 samt Netzanschlusspaket erfolgte bei 88 Ja- und 7 Nein-Stimmen. Diesmal konnten 95 der 108 Stimmen abgegeben werden. Befassen musste sich der Amtsausschuss auch mit einigen unglaublichen Angelegenheiten: Der Südermarscher Bürgermeister Karl-Jochen Maas berichtete von „Vandalismus ohne Ende". Am Westerende wurde eine Bank mit einem Seil hinter einem Fahrzeug befestigt, aus der Verankerung gerissen, quer durch die Südermarsch geschleift und an der Kreisstraße 55 in einen Sielzug gestürzt. „Ebenso wurden zahlreiche Straßenschilder mit Aufklebern überklebt", berichtete Bürgermeister Karl-Jochen Maas, „und die waren - wenn überhaupt - nur ganz schwer wieder abzukratzen! Und - absolut gefährlich - auf den Hinweisschildern >Bankette nicht befahrbar< wurde das Wort >nicht< einfach überklebt. Uns sind einige tausend Euro an Reparaturkosten entstanden!" Von „Dieselklau im sehr großen Stil, zerschnittenen Elektroleitungen an sämtlichen kommunalen Anhängern und mit Böllern gesprengten Toiletten" berichtete die Nordstrander Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse. Diesen Vandalen „sei anscheinend nicht klar, dass das für Reparaturen aufgewendete Geld an anderen Stellen fehlt".

Das Amt legt großen Wert auf diesen Hinweis:

„Im Zuge der Sanierungsarbeiten (Dach- und Klimaanlage) beim Kirchspielskrug Mildstedt kam es bei den Arbeiten für die Klimaanlage zu zeitlichen Verzögerungen und Missverständnissen. Dies hat der Pächter des Kirchspielskruges zum Anlass genommen, in einem öffentlichen Post über die Sozialen Medien, Mitarbeitende aus dem Fachbereich Bauen und Liegenschaften sowie die Amtsverwaltung insgesamt in einer absolut unangemessenen Art und Weise zu diffamieren und für die Verzögerungen verantwortlich zu machen. Um den Sachverhalt aufzuklären, hatte die Verwaltung zu einem klärenden Gespräch eingeladen. In diesem Gespräche räumte das externe Planungsbüro voll umfänglich ein, dass es die Verzögerungen und Missverständnisse allein zu verantworten hat und das Amt in keiner Weise durch Schlechtleistung, wie es der Pächter formuliert, geglänzt hat, sondern vielmehr alles zeit- und fristgerecht für die ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahme abgearbeitet hat. Eine Klarstellung und Rücknahme in den sozialen Medien der völlig unberechtigten Vorwürfe gegen das Amt Nordsee-Treene erfolgte trotz mehrfacher Zusage des Pächters leider bis heute nicht!"

Großübung der TH-Feuerwehren im Amt

Bericht, Fotos: Henning Fischer und Helmuth Möller - hem -



Foto Feuerwehr: Alle 100 Einsatzkräfte auf einem Bild



Foto hem: Rettungsschere im Einsatz

Alle TH-Wehren (umgangssprachlich „Unfall-Feuerwehren") aus dem Amtsbereich Nordsee-Treene sowie Nachbarfeuerwehren, Wehrführungen und die Partnerfeuerwehr Gerstetten (Landkreis Heidenheim in Baden-Württemberg) waren zu einer ganztägigen Großübung mit 100 Teilnehmern angereist. Ebenso nahmen Einsatzkräfte des Landkreis-Rettungsdienstes NF teil. Einsatzszenarien auf dem weitläufigen Gelände der Firma Marose in der Gemeinde Hattstedtermarsch waren unter anderem „PKW von einem Bagger erfasst", „Radfahrer unter einem Anhänger eingeklemmt", „Person unter Container eingeklemmt", „Person unter Schachtverbau im Kiesbett eingeklemmt", „PKW frontal gegen Mauer geprallt". Unter Anleitung hochkarätiger Instruktoren des „Weber Rescue Teams", der Firma „Offtec" sowie dem Ausbilderteam der Feuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll wurden die äußerst anspruchsvollen und realitätsnahen Einsatz-Szenarien abgearbeitet. Neben technischem Rettungseinsatz standen Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst-Einsatzkräften im Mittelpunkt. Ein großer Dank geht an das Amt Nordsee-Treene, zahlreiche unterstützende Firmen und das Filmteam von Acorn-EV. Die stv. Kreiswehrführer Markus Sältz und Hardy Sethe waren vor Ort. Die Abschlussbesprechung leitete der stv. Gemeindewehrführer Henning Fischer, der zudem große Alarmierungs-Erfahrung aus seiner hauptberuflichen Tätigkeit in der zentralen Feuerwehr- und Rettungsleitstelle (Leitstelle Nord) in Harrislee mitbringt.

Schützenfest Ramstedt

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Von links: Könige Thomas Henningsen, Stefanie Opitz und der 1. Vorsitzende Matthias Carstens

Matthias Carstens, der 1. Vorsitzende des Ramstedter Schützenvereins, begrüßte beim morgendlichen Antreten auf dem Festplatz 23 aktive Schützenbrüder. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Dörpshuus folgte er traditionelle Umzug durch die Gemeinde. Auf dem Festplatz wurde das Schießen der Männer um Preise und Pokale auf den Holzvogel durch den amtierenden Schützenkönig aus dem Vorjahr, Michael Mühlbauer, eröffnet. Er sicherte sich mit den meisten Treffern den Paul-Nissen-Pokal. Danach stiegen die 19 aktiven Schützinnen in die Schießwettbewerbe um die Preise ein, die mit dem Beginn der Kaffeepause endeten. Beste Schützin wurde Martina Jensen, die den 1. Platz belegte, gefolgt von Sabine Hansen und Jana Jensen auf den Plätzen 2 und 3. Bei den Männern sicherte sich Wolfgang Petersen den 1. Platz vor Guido Witt und Holger Schefer. Nach der Kaffeepause startete im Beisein zahlreicher Zuschauer und Aktiven das Schießen um die Königswürden. Schnell setzten sich hierbei Stefanie Opitz bei den Frauen und Thomas Henningsen bei den Männern durch; beide sind nun Ramstedts neues Schützen-Königspaar. Nach der Proklamation durch den 1. Vorsitzenden Matthias Carstens wurde der neue König mit Musik und Begleitung des gesamten Schützenvereins nach Hause gebracht.

Staatssekretär besuchte Hattstedt mit Förderzusage

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



von links: Staatssekretär Tobias von der Heide mit Förderbescheid, Bürgermeister Ralf Jacobsen, MdL Michel Deckmann



Staatssekretär Tobias von der Heide (Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur) besuchte jetzt Hattstedt – und hatte eine Förderzusage über 3.932.613,89 Euro mitgebracht.
Das Geld deckt einen Teil der Ausgaben, die der Gemeinde im Rahmen der OGS entstehen. „Hierbei handelt es sich um einen Teilabriss des ältesten Bereiches der Schule und den Wiederaufbau", erklärte Bürgermeister Ralf Jacobsen. „Die Kostenschätzung der gesamten Maßnahme liegt bei 10,5 Mio Euro."
An der Zusammenkunft nahmen mehrere hochrangige Gäste teil – unter anderem Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und der Leitende Verwaltungsbeamte (LVB) Frank Feddersen. Nach Vorstellung der Gemeinde (2751 Einwohner, 70 Mitarbeiter, insgesamt 237 Kinder in 3 Kitas und Schule, Haushalt 9 Mio Euro) sagte der Gemeindechef: „Die Aufgaben haben zugenommen!" Spontane Zustimmung des Staatssekretärs: „Da sitzen wir in einem Boot!" Den Antrag auf Förderung hatte Bürgermeister Ralf Jacobsen am Sonntag, 1.9.2024 persönlich in Kiel eingeworfen. „Um 0.04 Uhr", wie er sagte. Entgegnung von Tobias von der Heide: „Es war 0.06 Uhr." Genau zwei Jahre später – am 1.9.2026 – kündigte der Staatssekretär per Telefonanruf seinen Besuch an, nahm sich für Hattstedt zusätzliche Zeit – und für seinen anschließenden Sylt-Besuch einen Zug später. „Wir müssen dafür sorgen, dass der Ganztag in der Schule ineinander verzahnt ist", betonte er. Der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung besteht seit 1.8.2026 – zunächst nur für die neuen Erstklässler. Dann von Jahr zu Jahr klassenweise steigend.

Demenz-Bibliothek Mildstedt gibt bekannt

Demenzberatung nach Absprache und jeden 1. und 3. Dienstag im Monat), 15 bis 16.30 Uhr. 24.10. „Entlastung in der Pflege": Vorträge, Infotische und Gespräche mit Kaffee, Kuchen und Broten. Mit Fachleuten. Mit Anmeldung. 14 bis 17 Uhr. 27.10.: „Zeit für mich" mit Matina und Astrid von 14 bis 15 Uhr, mit Anmeldung. 27.10.: Cafe-Treff mit Matina und Margot 15 bis 16.30 Uhr, mit Anmeldung. Alle Veranstaltungen im Dörpshus, Schulweg 8. Mail:demenzbibliothekmildstedt@web.de, Telefon 04841-6682996.

Polizei-Dienststelle Hattstedt bis 18.10. unbesetzt

Dienststellenleiter Gerrit Zumach weist darauf hin, dass die Polizei-Dienststelle in Hattstedt noch bis mindestens 18. Oktober aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht besetzt sein wird. Bei Bedarf bitte das Polizeirevier Husum aufsuchen. Sollte direkter Kontakt zu Mitarbeitern der Dienststelle Hattstedt gewünscht sein, so wäre dies über das Polizeirevier Husum realisierbar.

„Hier Florian Nordfriesland 720001, alle auf Funk?“

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



In der Einsatzzentrale mit Headsets auf Funk: Stefanie Erdt (links) und Dirk Heitmann. Hinten Bernd Siegesmund (Leitung)



Geschäftigkeit im großen Stabsraum



Teilansicht aus der Halle mit der Abschlussbesprechung

„Wenn der Alarm kommt, brauchen wir eine Stunde“, sagt Koldenbüttels Wehrführer Bernd Siegesmund. „Und dann ist hier alles einsatzbereit. Und ja, einige Male sind wir schon real in Betrieb gegangen!“ Auch an diesem Abend herrscht sehr reger Betrieb auf der oberen Etage des großen Gemeindehauses von Koldenbüttel. Aber hierbei handelt es sich „nur“ um eine Übung. Allerdings eine von beachtlicher Größe, denn es nehmen sieben Feuerwehren mit 16 Einsatzfahrzeugen und sehr vielen Einsatzkräften teil. Doch worum geht es dabei eigentlich? Kurze Erklärung: Bei Großschadenslagen geraten auch große regionale Leitstellen an ihre Grenzen. Dann geben sie Einsätze an regionale Führungsstellen (ReFüSt) ab. Umgangssprachlich werden diese Einrichtungen als „Unterleitstellen“ bezeichnet. Der große Amtsbereich von Nordsee-Treene (immerhin der zweitgrößte in Schleswig-Holstein) ist da mit 4 solcher ReFüSt gut versorgt: neben Koldenbüttel verfügen Hattstedt, Schwabstedt und Ostenfeld über weitere Einrichtungen dieser Art. In Koldenbüttel ist alles jederzeit bereit: Funkraum und Stabsraum müssen nur noch aufgeschlossen und mit Personal besetzt werden. Für die neuerliche Übung haben Bernd Siegesmund (Oberste Leitung), Roland Strauss, Stefanie Erdt, Dirk Heitmann, Volker Schlotfeld, Florian Jensen und Michael Köpmann alles präzise ausgearbeitet. Die Feuerwehren der Stadt Friedrichstadt sowie den Gemeinden Drage, Seeth, Koldenbüttel, Witzwort, Simonsberg und Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog sind dieser Unterleitstelle angeschlossen. An diesem Abend arbeitet jede Feuerwehr fünf Einsätze ab. Alles läuft parallel; es herrscht äußerst reger Funkbetrieb. Dabei sind Einsatzlagen wie „Baum auf Straße“, „Tier auf Bahngleisen“, „Festzelt bei Sturm zerlegt“, „Wohnwagen umgekippt“, „Straße unter Wasser“, „Dach abgedeckt“, „Biogas-Foliendach abgerissen“, „Dieseltank leckgeschlagen, Kraftstoff verteilt sich“ und vieles mehr. „Bei alledem müssen Prioritäten festgelegt werden“, betont Bernd Siegesmund. „Und es ist sehr wichtig, regelmäßige Übungen zu fahren, um Abläufe einzustudieren und Fehler aufzuzeigen – damit wir für den Fall der Fälle so gut wie möglich vorbereitet sind!“ Im Stabsraum bieten die dauerhaft angebrachten Lagekarten der einzelnen Gemeinden eine sehr gute Übersicht. Die von der Leitstelle hereingekommenen Einsätze werden im Stabsraum (hier sitzen Einsatzkräfte aller angeschlossenen Feuerwehren) nach Priorität geordnet. Rasch werden die Einsätze mit Vordruck erstellt, in den Funkraum gegeben und von dort an die Einsatzkräfte übermittelt. Danach gelangen die quittierten Vordrucke zurück in den Stabsraum und werden an der Lagekarte der jeweiligen Gemeinde angehängt. Die Leitung im Stabsraum hat Roland Strauss (S 3); der stv. Kreiswehrführer Hardy Sethe und Amtswehrführer Tim Petersen nehmen teil. Während der Abschlussbesprechung votieren die vielen Teilnehmer „für eine Großübung ein- bis zweimal im Jahr“.



Gemeinderat Mildstedt: alles einstimmig

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



„Seit unserer letzten Sitzung am 28. Mai hat sich viel getan", signalisierte Bürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU) zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung, an der 13 der 17 Kommunalpolitiker teilnahmen.

In ihrem längeren Bericht wies die Gemeindechefin unter anderem hierauf hin: Ab dem 1.8. ist Reinhard Boucsein neuer Schulleiter an der Mildstedter Grund- und Hauptschule, zu der als Nebenstellen auch die Grundschule in Horstedt und die Schule in der Landesunterkunft in Seeth zählen. Vorgängerin Anja Moeskes wurde in den Ruhestand verabschiedet. Regionalmanagerin Miriam Templin von der AktivRegion Südliches Nordfriesland konnte sich im Dörpshus davon überzeugen, dass die bewilligten Mittel auch zum Erfolg geführt haben. Im Schulweg wurden Gefahren-hemmende Maßnahmen ergriffen. Für den geplanten Radweg von Wittbek nach Husum sind drei Kaufverträge zum Landerwerb geschlossen worden. Die AWO-Ferienwoche war wieder mal ein voller Erfolg; die Fußgängerüberwegung von der Spitzkoppel zum Engelschen Weg wurde gepflastert. Zur Entwicklung des Baumbestandes soll gemäß Treffen ein langfristiges Konzept erarbeitet werden. Aus Sicherheitsgründen gesperrt ist der Aussichtsturm im NER. Stattgefunden hat die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum B-Plan „Marschblick". (NT-Regional berichtete dazu ausführlich in der Ausgabe 7/2026). Das Sommerfest der Kita Regenbogen (Leiterin Antje Feddersen) war eine gelungene Veranstaltung. Und am Tage vor der Gemeinderatssitzung nahm die Bürgermeisterin am öffentlichen feierlichen Gelöbnis der Bundeswehr auf dem Husumer Marktplatz teil. „Leider mussten wir auch einige nicht so schöne Dinge erfahren", sagte die Bürgermeisterin dann. „Eine Eiche im NER wurde abgesägt, die Rutsche auf dem Spielplatz Rottkoppeln mit roher Gewalt beschädigt und Gitter von Bürgersteigen entfernt. Zweimal war es tatsächlich gelungen, Müllsünder anhand der durchforsteten Hinterlassenschaften zu identifizieren und mit einem Bußgeld zu belegen."

Während des viereinhalbwöchigen Klinikaufenthaltes von Bürgermeisterin Telse Jacobsen wurde sie von ihrer 1. Stellvertreterin Sabine Iwersen (SPD) vertreten, die von einer herausragenden Jubiläumsfeier anlässlich der 35-jährigen Partnerschaft mit dem Amt Usedom-Nord berichtete. Frühmorgens habe dann das Telefon geklingelt, weil das nächtliche Gewitter mit Sturm mehrere Bäume umgekippt oder geknickt hatte. In diesem Zusammenhang sprach Sabine Iwersen „ein großes Dankeschön an Feuerwehr und Bauhof für die Aufräumarbeiten" aus. „Und dann gab es für mich eine Premiere", sagte sie. „Ich war zum ersten Male, seit ich hier wohne, auf dem Schützenfest und habe die Grüße der Gemeinde überbracht."

Bürgermeisterin Telse Jacobsen wies danach hierauf hin: „Der Parkplatz hinter dem Kirchspielskrug ist ab sofort kein öffentlicher Wohnmobilstellplatz mehr." Der Grund waren einige unliebsame Vorfälle. Einwohnerfragen von Heino Petersen (betreffend Fernwärme), Hartmut Jessen (Notfall-Infopunkt) und Holger Hansen (Abrechnung DHSV) wurden umfangreich beantwortet. Gefasst wurde der Satzungsbeschluss zum B-Plan 22 (Am Ehrenhain). Aufgehoben wurde sodann der Aufstellungsbeschluss vom 10.7.2025 zum B-Plan 32 (Ostenfelder Landstraße) - angedacht wird die Übernahme des betreffenden Geländes in den B-Plan 11. Dazu empfahl Alfred Wittern (AWM) „weitere angrenzende Grundstücke mit in den B-Plan 11 zu nehmen". Nach Diskussion wurde beschlossen, „prüfen zu lassen, ob die angrenzenden Häuser mit in den B-Plan 11 einbezogen werden können". Beschafft werden neue iPads für die Schule; beschlossen die neue Benutzungs- und Gebührensatzung für die Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagsschule an der Grund- und Gemeinschaftsschule Mildstedt aufgrund der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung für Kinder ab dem Schuljahr 2026/27.

Die Straße „Zu den Tannen" soll saniert werden. „Diese Arbeiten werden aber nicht mehr in den Herbstferien ausgeführt", sagte Bürgermeisterin Telse Jacobsen dazu. Kritik und Verbesserungsvorschläge zur bestehenden Verkehrssituation im Bereich der Einmündung „An de Knick" brachten Oliver Ketelsen (AWM), Dirk Kühl und Lennart Körner (beide CDU) ein. Signal der Bürgermeisterin nach Diskussion: „Wir sehen uns das nochmal an!" Abschließend ging es dann um den Überland-Busverkehr, denn der ÖPNV wird 2029 neu ausgeschrieben. Zuständig für den überörtlichen Bereich ist der Landkreis. Für den Stadtbusverkehr zahlt die Gemeinde bereits seit Jahren einen Anteil. „Eine Verkehrszählung auf den Buslinien, die das Husumer Umland bedienen, erfolgt", teilte die Bürgermeisterin dazu mit. „Ergebnisse werden für Ende September erwartet." Dank und Beifall gab es für Lennart Körner, der viele Fotos zu den anstehenden Tagesordnungspunkten auf der Leinwand zeigte.

Südermarsch: Windkraft, Vandalismus, viele Zuhörer

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Südermarscher Gemeinderat

Wann war es das letzte Mal bei einer Südermarscher Gemeinderatssitzung so voll? Das liegt sicherlich etwas länger zurück. Auf jeden Fall muss es an der Tagesordnung gelegen haben, denn die versprach Spannendes: Um Windenergieplanung ging es da nämlich. Fünf Minuten nach Sitzungseröffnung durch Bürgermeister Karl-Jochen Maas stellte Tjark Beye von der Heider Firma WindPlan Witthohn + Frauen GmbH & Co. KG die Details dazu auf der Leinwand vor und beantwortete Fragen. Neben Südermarscher Einwohnern waren auch Landeigentümer und Zuhörer aus umliegenden Gemeinden anwesend. „2024 kam der neue Landesentwicklungsplan heraus – und wir haben uns eine Fläche bei Ihnen ausgeguckt", berichtete Tjark Beye. „Sie liegt an der 380-KV-Leitung." Zur Firma berichtete er: „Wir sind 2008 mit der Windkraftplanung angefangen, haben rund 250 Windkraftanlagen (WKA) geplant und errichtet. Im Südermarscher Bereich sind 28 Grundstückseigentümer vorhanden – sie alle haben Flächen an unsere Firma abgetreten. Als Aufstellungsgebiet für die WKA ist der Bereich von Südermarsch-Ost vorgesehen. Artenschutzrechtlich ist das Gebiet relativ einfach." Innerhalb der beiden dortigen militärischen Richtfunkstrecken könnten keine WKA aufgestellt werden. Zur Anzahl der infrage kommenden Anzahl der Anlagen sagte er: „Möglich wären sieben Windkraftanlagen mit einer Höhe von 250 Metern. Wir befinden uns in einem Hochspannungsbereich – und das Investitionsvolumen liegt bei 70 Mio Euro." Hinzu kämen noch sechs Mio Euro für ein benötigtes Umspannwerk. Zum Ende seines Vortrags fasste der Planer zusammen: „Und was hat die Gemeinde davon? Zunächst einmal 0,2 Cent pro erzeugter Kw/h. Das wären etwa 240.000 Euro im Jahr – eher darüber. Auch die Gemeinde Rantrum würde davon etwas abbekommen – beteiligt werden alle in einem Bereich von 2,5 km rundherum. Der Geschäftssitz würde in der Südermarsch sein. Und wir wollen 50 % Bürgerwindpark machen, also 50 % Einwohnerbeteiligung." Anmerkung von Bürgermeister Karl-Jochen Maas: „Wir sind davon ausgegangen, dass das mit 10 % Eigenkapital realisiert werden soll." Planer Tjark Beye bestätigte: „Ja, der Eigenkapitalbedarf liegt bei sechs bis sieben Mio Euro. Die Grundstückseigentümer haben bereits 25 % Eigenkapitalbeteiligung zugesagt." Zum Beschluss im Gemeinderat sagte Karl-Jochen Maas: „Wir werden die Abstimmung bis zur nächsten Sitzung vertagen." Auf Nachfrage eines Landeigentümers, warum der Gemeindechef die Abstimmung vertagt habe – und wie der Gemeinderat grundsätzlich zu diesem Projekt stehe, sagte der Bürgermeister: „Wir haben das eben vor 10 Minuten das erste Mal gehört! Dann ist das doch unser Recht, das zu prüfen! Die Firma Denker & Wulf ist seinerzeit auf die Gemeinde zugekommen, die Firma WindPlan auf die Landeigentümer."

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen 2025 stellte Amtskämmerer Udo Ketels vor: Sie belaufen sich auf 165.960,37 Euro. Die Gemeinde zahlt eine Finanzausgleichsumlage in Höhe von 335.520 Euro.

Leider hat der Vandalismus in der Gemeinde zugenommen, wie Bürgermeister Karl-Jochen Maas berichtete. Schier unglaublich ist dabei der folgende Vorgang: Bislang Unbekannte rissen die am Westerweg aufgestellt Bank aus der Verankerung, hängten sie hinter ein Fahrzeug und schleiften sie bis zur Rantrumer Straße. Dort stürzten sie die Bank in einen Sielzug. „In derselben Nacht wurde eine weitere Bank zerstört", berichtete Bürgermeister Karl-Jochen Maas hochgradig verärgert. „Zerstört wurden auch Hochsitze der Jäger. Und hinzu kommt, dass wir in den letzten Monaten auch bereits über 1.000 Euro für neue Schilder ausgegeben haben." Leidtragende sind die Spaziergänger: Anstelle der Bänke werden jetzt Baumstämme als Sitzgelegenheit positioniert.

TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING
DÖRPSTRAAT 5 · 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE
MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN

Rantrum berät über Wärmeversorgung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Rantrumer Gemeinderat während der Beratungen

Nachdem die Wärmelieferung von der Oldersbeker Biogasanlage für den Bereich Rantrum-Süd zum Jahresende eingestellt wird (NT-Regional berichtete in der Juli-Ausgabe), laufen weiterhin große Bemühungen seitens der Gemeindeführung. Zur „Vergabe von Planungsleistungen für eine Machbarkeitsstudie zur Herstellung einer neuen Wärmeversorgung im bestehenden Wärmenetz Rantrum-Süd" berichtete der stv. Bürgermeister Jakob Michels (JWR): „Fünf Firmen wurden angeschrieben, vier gaben Rückmeldungen. Übrig blieben drei verschiedene Angebote." Bürgermeister Christian Franke (WIR): „Wir hatten mit der Investitionsbank gesprochen und haben ein Volumen von 120.000 Euro für Machbarkeitsstudie und Planungskosten." Einstimmig beschlossen: Wenn die Investitionsbank das Darlehen gewährt, wird ein Planungsbüro beauftragt. Die Nutzungsentgelte für den Wohnmobilstellplatz werden zum 1.1.2027 auf 17,50 Euro pro Fahrzeug-Stellplatz mit 2 Personen angehoben. Jede weitere Person zahlt drei Euro. Zur Ordnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2025 sagte der Gemeindechef: „Unsere Haushaltslage ist traurig. Vom Fehlbetrag in Höhe von 690.000 Euro bleiben nach Abzug der Ausgleichsrücklage immer noch 492.000 Euro minus." Der Rantrumer Reitverein schlug die Aufstellung einer Tauschhütte vor. Kritisch merkte Lena Goudschmidt (parteilos) an: „Aufräumen, abschließen und mehr – all das bliebe bei der Gemeinde hängen. Das wäre nicht gut." Der Gemeindechef machte den Vorschlag, der Reitverein möge sein Anliegen als Antrag an die Aktivregion Südliches Nordfriesland stellen. 15 Minuten lang wurde dann rege über die Aktualisierung der Nutzungsordnung für das Landjugendheim (LJH) diskutiert. Zur Frage, „ob das LJH nur an Einwohner oder auch an Ortsfremde vermietet werden soll", sagte Jakob Michels (JWR): „Bei Vermietung an alle wäre die Frequentierung zu hoch und würde mehr Arbeit für denjenigen bedeuten, der es verwaltet." Bernd Michalski (WIR): „Wenn der Verwalter es schafft, gerne auch für alle." Die Abstimmung: 12 mal Nein für „Vermietung an Ortsfremde" und Enthaltung von Bernd Michalski. Um einen Batteriespeicher ging es dann; dazu trug Key Account Manager Nicholas Meyer von der Ravensburger Firma „solmotion project" vor. Im Zusammenhang mit dem Vorhaben stimmte der Gemeinderat 30 Minuten später geschlossen für die Aufstellung des B-Planes Nr. 22 und die 26. Änderung des F-Planes. „Der gesamte Batteriespeicher soll aus drei Containern bestehen", sagte Nicholas Meyer, „und dazu kommen Wechselrichter und Trafo." Nachfrage von Christian Theimer (CDU): „Warum soll denn dieser Batteriespeicher am Einspeisepunkt im 2,5 km entfernten Oldersbek angeschlossen werden?" Antwort des Managers: „Das gibt SH-Netz uns so vor." Und Finn Holm (JWR) erkundigte sich nach Vergleichsanlagen. Laut Nicholas Meyer stehen diese in Langenhorn und Wester-Ohrstedt. Bürgermeister Christian Franke (WIR) sagte die Unterstützung bei der Bauleitplanung durch die Gemeinde zu: „Wir schließen einen städtebaulichen Vertrag mit der Firma ab. Und die Leitungen werden in den Banketten verlegt." Roland Fischer (CDU) signalisierte: „Ich glaube, dass von der Anlage keine Belästigung ausgeht." Finn Holm (JWR): „Ich bin für Beratungen im Bauausschuss und eine sich daran anschließende Gemeinderatssitzung." Der einstimmige Beschluss: Im September wird auf einer Bauausschusssitzung beraten und unmittelbar danach auf einer zusätzlichen Gemeinderatssitzung abgestimmt. Auch einstimmig: Der Musikzugführer bekommt 255,60 Euro jährlich. In seinem Bürgermeisterbericht wies der Gemeindechef auch hierauf hin: „Die vielen Feste im Sommer waren allesamt ein großer Erfolg! Weitestgehend abgeschlossen ist die Schmutzwasser- und Regenwasserkanalsanierung in den Straßen Am Sportplatz und Am Ehrenhain – und sehr wahrscheinlich im Oktober soll der letzte Bauabschnitt des Gemeindeverbindungsweges nach Ipernstedt eine neue Asphaltdecke erhalten. 32 neue Erstklässler sind in die Rantrumer Schule eingezogen und es wurde mit dem Bau der neuen Kläranlage begonnen." Mit starkem Beifall gedankt wurde dem Inhaber der Firma Feuerlöschtechnik Herrmann, Finn Holm, der in 2025 einen Weihnachtsmarkt organisiert und dabei Spenden eingesammelt hatte. Davon erhielt der Rodelberg ein Holzgeländer mit eingearbeitetem Tau. Zusätzlich wurden noch drei Bänke aufgestellt; die Mehrkosten übernehmen Finn Holm und Jeff Spring aus eigener Tasche. Finn Holm, der Mitglied im Gemeinderat ist, wurde mit starkem Beifall gedankt. Nächste Gemeinderatssitzung: Do., 29.10., 19.30 Uhr, im Stadiontreff.

Hinweis: Nach vorangegangenem großen Erfolg startet die Wählergemeinschaft Ipernstedt-Rantrum (WIR) im Oktober erneut mit dem Seniorenfrühstück im Feuerwehrgerätehaus und lädt dazu ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Termine: 10.10., 14.11.2026. In 2027: 9.1., 13.2., 13.3. jeweils ab 9 Uhr. Die Kostenbeteiligung beträgt 8 Euro pro Person; der gesamte Erlös dient gemeinnützigen Zwecken. Anmeldungen können ab 14 Tage vorm Frühstück bei Inga Syring (01520-8069969) oder Antje Mommsen (01523-7721204) erfolgen.

Gemeinderat Ostenfeld: viele Themen und Zuhörer

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl besichtigte vor der Sitzung die Skaterbahn und die neue Wetterschutzhütte.....



....und leitete danach die Gemeinderatssitzung

Wie es denn um die Skaterbahn und die neue (von der AktivRegion Südliches Nordfriesland geförderte) Wetterschutzhütte steht, wollte sich Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl (CDU) gerne ansehen. Dazu bot sich der Zeitpunkt vor der Gemeinderatssitzung an. „Vor Ort alles bestens", bilanzierte die Gemeindechefin mit zufriedenem Blick.

Und auch mit der Beteiligung an der anschließenden Gemeinderatssitzung war die Bürgermeisterin hochzufrieden: „Wir freuen uns über die vielen teilnehmenden Zuhörer!" Ein Einwohner trug dann die Bitte vor, „irgendwas an der Einmündung des Diekerweges in die Ostenfelder Landstraße zu machen, denn die Autofahrer preschen da bis vorne ran – und da ist doch ein Fußweg!" Zuständig sei dort der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) sagte die Gemeindechefin – und versprach: „Wir versuchen, da irgendwas hinzukriegen!" In ihrem 15-minütigen „Bürgermeisterin-Bericht" listete sie anschließend auch dies auf: „Der Weg zwischen Rott und Stumpen ist fertig – und sieht toll aus! Die Regenkanal- und Straßensanierung im Magnussenweg ist bis Oktober geplant – aber es gibt immer Überraschungen, wenn man in der >Unterwelt< tätig ist. Ralph Hansen hat unser früheres Feuerwehrfahrzeug in die Ukraine gefahren; es wird dort gebraucht. Sorgen bereitet die stattliche Linde (Baumdenkmal) vor dem Feuerwehrgerätehaus; ein Baumgutachter wird sie besichtigen, Und ein neuer Fußgängerüberweg wird auf der L 37 in Höhe des Pastorats angelegt. Fleißig war die neue Landjugendgruppe (Mail: landjugendostenfeld@gmail.com): die Mitglieder haben die Geräte auf dem Spielplatz Westen des Kark gestrichen." Sozialausschussvorsitzender Bernd Petersen (CDU) teilte mit, an seiner Sitzung habe auch der Jugendgemeinderat teilgenommen. Die NOSPA habe die Pflasterung auf dem Spielplatz Westen de Kark mit 3.500 Euro unterstützt – und Ute und Norbert Babbe haben sich viel und engagiert beim Bau der Skaterbahn-Wetterschutzhütte eingebracht. Ute Matthiesen (CDU) berichtete aus dem Kindergartenbeirat: „Alle Planstellen in der Kita sind besetzt – von den 136 genehmigten Plätzen sind 114 belegt." Und als Schulverbandsvorsitzende berichtete Ute Matthiesen: „Aktuell haben wir 165 Schüler an unserer Grundschule; 31 wurden neu eingeschult. 40 sind für für die Nachmittagsbetreuung angemeldet. Im kommenden Schuljahr verlassen 41 Kinder die Schule; 47 kommen dafür neu. Derzeit kommen 62 aus Ostenfeld, 29 aus Winnert, 23 aus Wittbek, 36 aus Hollingstedt (Kreis SL-FL), der Rest aus anderen Bereichen."

Am 23. Juni wurde bei der stellvertretenden Bürgermeisterin Yvonne Roloff (AWO) eine Petition mit 270 Unterschriften abgegeben. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl verlas die gesamte Petition – mit diesen Forderungen: 1. kein Neubau eines EDEKA-Einkaufsmarktes, 2. Unterstützung des bestehenden EDEKA-Marktes und dadurch 3. die Stärkung des Ortszentrums. Die Gemeindechefin verlas anschließend das an den Marktinhaber Ernst Lunks gerichtete Antwortschreiben der Gemeinde. 2024 habe die Firma Ratisbona sich zum Bau eines neuen EDEKA-Einkaufsmarktes entschieden und ein größeres Grundstück erworben. Ratisbona sieht im bestehenden Einkaufsmarkt keine Zukunft. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl verlas den chronologischen Ablauf der bisher in dieser Angelegenheit geführten Gespräche – und schloss mit den Worten: „Andere Gemeinden rundherum beneiden uns um den geplanten neuen Einkaufsmarkt!" Der Gemeinderat steht zu seinem Beschluss für den neuen EDEKA-Markt. Die Neufassung der Geschäftsordnung, Straßenreinigungssatzung, Entschädigungssatzung Ehrenamtlicher erfolgten ebenso einstimmig wie das Votum für ein Mitarbeiter-E-Bike-Leasing. Wiebke Allwardt (AWO) trug die über- und außerplanmäßigen Ausgaben und den Jahresabschluss 2025 vor, dem geschlossen zugestimmt wurde.

Ihre Anzeige im NT-Regional
Klingeln Sie durch oder schreiben Sie eine Mail – ✆ 04671/91000
az@breklumer-print-service.com

BV Mildeburg zum 3. Mal in Folge Sieger

Bericht und Fotos von Holger Hansen - hha -



Die Boßlerinnen mit dem A-Pokal

Das Zeitungspokalboßeln der Nordfriesischen Fruunsboßelvereine unter Ausrichtung des BV Tetenbüll am Kaltenhörner Deich wurde für die Frauen des BV Mildeburg trotz des stürmischen und von Starkregen begleiteten Wetters zum krönenden Abschluss einer absolut erfolgreichen Boßelsaison. Nach der erfolgreichen Titelverteidigung der Landesmannschaftsmeisterschaft in Nordermeldorf und des Mannschafts-A-Pokals beim Landschaftsboßeln der Nordfriesischen Fruusboßelvereine in Garding gelang den Frauen des BV Mildeburg auch beim Zeitungspokalboßeln sowohl die erfolgreiche Titelverteidigung des A-Pokals in der Mannschaftswertung als auch die wiederholte Titelverteidigung des Weitenpokals. Im Wettbewerb um den A-Pokal (6 Werferinnen mit je 2 Würfen) dominierte der BV Mildeburg die Konkurrenz nach Belieben. Mit Siegen gegen den BV Oldenswort (+94,60 m Vorsprung), die Kombüttler Deerns (+105,0 m) und den K-Bund (+159,0 m) und damit einem Vorsprung von +358,60 m war die zweite Titelverteidigung des BV Mildeburg in Folge perfekt. Auch beim Weitenpokal (3 Werferinnen mit je 2 Würfen) gewannen die Mildeburgerinnen mit 293,0 m vor dem BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog mit 226,5 m und dem BV Oldenswort mit 199,0 m. Sieger des B-Pokals wurden die Frauen des BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog; sie kämpfen im nächsten Jahr wieder mit um den A-Pokal.



....und mit dem Weiten-Pokal

Ordnungsamt informiert

„Rückschnitt von Gemeindebäumen“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Schleswig-Holstein ist das waldärmste Bundesland. Umso wichtiger sind Schutz, Pflege und Erhalt bzw. Entwicklung von Bäumen in unseren Gemeinden. Denn für unser Wohlbefinden sind Bäume von großer Bedeutung. Sie prägen nicht nur charakteristisch unser Gemeindebild, sie spenden Schatten, binden Staub und schädliche Gase in der Luft, schirmen Lärm ab und sind auch Lebensraum für unterschiedliche Vogelarten. Die einzelnen Gemeinden haben aus diesem Grund auch entlang ihrer Straßen und Wege (insbesondere in den Baugebieten) Bäume gepflanzt. Leider müssen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister immer wieder feststellen, dass Anwohner selbstständig den Rückschnitt der vor ihren Wohnhäusern befindlichen gemeindeeigenen Bäume vornehmen. Die Bäume werden hierbei teilweise bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet, gehen ein oder benötigen Jahre, um wieder in voller Pracht auszuschlagen. Diese Handlungsweise ist nicht erlaubt und erfüllt den Tatbestand der Sachbeschädigung. Die Gemeinden werden entsprechende Schadensersatzforderungen gegenüber den Handelnden geltend machen. Sollten Sie der Meinung sein, dass der Gemeindebaum vor Ihrem Grundstück der Pflege bedarf, so setzen Sie sich bitte mit dem ortsansässigen Bauhof oder Ihrem Bürgermeister in Verbindung. Dieser wird prüfen, ob entsprechende Pflegemaßnahmen (u.a. Rückschnitt) notwendig sind und diese gegebenenfalls umsetzen. Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass folgende Umstände keine Gründe für einen Rückschnitt sind: Laubfall, Fall von Früchten, Verbreitung von Samen, Pollenflug, Verstopfung von Regenrinne und Fallrohr durch Laub, Verschattung, Geringer Astabwurf.

Gemeinderat Schwabstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Planerin Jennifer Johns vom Planungsbüro effplan berichtete

Angesichts der umfangreichen Tagesordnung mit 26 Top war eigentlich mit einer längeren Sitzungsdauer zu rechnen – doch Bürgermeisterin Biggi Stephan (SPD) führte zügig durch die Sitzung und schaffte mit anderthalb Stunden im öffentlichen Teil eine „Punktlandung" zu 21 Uhr.
Gleich zu Beginn stellte Jennifer Johns vom Planungsbüro effplan das Vorhaben des Kindertagesstätten-Neubaus im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Die Kita soll auf dem Sportplatz am Böwercamp gebaut werden und Platz für fünf Gruppen bieten. „Das Land hatte bereits der vormalige Gemeinderat von der Kirche gekauft", sagte die Gemeindechefin dazu. „Ein Teil der Fläche ist als Spielplatz vorgesehen." Die „Eckdaten": Gebäude-Firsthöhe maximal 7 m, GRZ 0,4. Ergänzend teilte Bürgermeisterin Biggi Stephan noch mit: „Wir sind vom Kreis Nordfriesland aufgefordert worden, zu bauen. Es besteht auch Platz für einen Anbau." 20 Minuten später beschloss der Gemeinderat einstimmig den Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss. Aufgehoben wurde danach der Aufstellungsbeschluss für das Sondergebiet „Pferdemedizin" nördlich von Fresendelf, östlich vom Lehmsieker Wald. Als Grund nannte die Bürgermeisterin: „Der Antragsteller hat sich mittlerweile anders entschieden." Zur Realisierung eines Windparks schließt sich die Gemeinde Schwabstedt der Klage von Winnert an. Innerhalb der Einwohnerfragestunde wurde auf Nachfrage von Einwohner Jürgen Tantow lebhaft über die Schließung der Bäckerei Marten Henningsen zum Jahresende diskutiert. Am Ende signalisierte die Bürgermeisterin: „Das fällt nicht in unseren Entscheidungsbereich." Mit 20 Minuten fiel der Bericht der Bürgermeisterin diesmal recht lang aus – darin enthalten waren viele von ihr wahrgenommene Termine und die Mitteilung: „Wir haben uns mit der Feuerwehr geeinigt - erst die Kita, dann das Feuerwehrgerätehaus und das neue Löschfahrzeug. Das Freilichttheater im Nachtigallental (Ortsteil Holbek) hat neue Sitze bekommen, der Ortsteil Hollbüllhuus hat die 50-jährige Zugehörigkeit zu Schwabstedt gefeiert - und dann ein großes Lob an den Freibad-Förderverein: „Ihr habt eine ganz tolle Saison hingelegt. Es besteht freier Eintritt und ist 24 Stunden geöffnet!" Der anwesende 1. Vorsitzende Ralf Krüger signalisierte: „Wir hatten viele Badegäste; die Menschen haben dieses tolle Angebot dankbar angenommen. Wir vom Förderverein sind oft vor Ort, haben keinerlei Randale festgestellt. Auch der Campingplatz wurde gut angenommen. Wir haben Stand heute 138 Mitglieder; es wird großzügig gespendet!" Ergänzung von Frank Lemke – begleitet vom starken Beifall: „Es ist eine unglaublich runde Sache!" Abermals Beifall gab dann für das Lob des stv. Bürgermeisters Wolfgang Gottschlich (GLS) an die Bürgermeisterin: „Biggi, deine Arbeit ist nicht hoch genug zu bewerten; das ist ein Fulltime-Job!" Es sind noch Grundstücke zu erwerben; Hinweise auf der Homepage. Einstimmig wurden Bürgermeisterin Biggi Stephan (SPD) und Yvonne Gottschlich (GLS) in den Finanzausschuss gewählt. Beraten wurde über die Übernahme des Bahndamms vom Finanzministerium – von der Ortsgrenze bei Ramstedt bis zur Eisenbahnbrücke an der Treene. Der Grund: Die Grundstücks-Erben hatten die Übernahme ausgeschlagen, das große Gelände ging ans Finanzministerium. Bei einer Gegenstimme wurde die Amtsverwaltung beauftragt, festzustellen wie die Übergabe an die Gemeinde Schwabstedt geregelt werden kann. Geschlossen wurden dem SoVD 250 Euro für den Pavillon spendiert. In der vorangegangenen Sitzung wurde dem Gemeinderat eine Petition mit 200 Unterschriften zum Böllerverbot übergeben. Die Regelung der Silvesterknallerei soll am 9.11. im Treenehaus beraten werden. Einstimmig beschlossen: „Die Gemeindeführung unterstützt die Anwendung des Bauturbo, wenn dadurch Dauer-Wohnraum geschaffen wird." Zur einstimmig beschlossenen Sanierung des Gehweges in der Dr.-Hans-Meyer-Allee sagte Wolfgang Gottschlich: „Ich war anfangs dagegen – aber die Reparatur wäre genau so teuer gewesen wie die Erneuerung." Europaweit ausgeschrieben werden die Planungsleistungen für den Neubau der Kita. Bei einer Enthaltung beschlossen: Im bestehenden Kita-Anbau wird eine Klimaanlage eingebaut. Und abschließend wurde die Neufassung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Blutspendetermine im Amtsbereich Nordsee-Treene und in der Stadt Husum:

Husum, Theodor-Storm-Schule, Ludwig-Nissen-Straße 62, am 22.10. und 23.10. von 15.30 bis 19.00 Uhr.

Rantrum, Feuerwehrgerätehaus, Alte Dorfstraße 22, am 11. 11. von 15.00 bis 19.30 Uhr.

Nähere Informationen und Terminreservierungen unter „blutspende-nordost/blutspendetermine/landkreis/nordfriesland-01054"

Viel Spaß beim großen Dorffest in Arlewatt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Silke Clausen bei der Kistenstapelstation

Ja, es hat alles gepasst beim großen Dorffest in Arlewatt: Mit 24 Grad war es nicht zu heiß, für Abwechslung war gesorgt und eine ansehnliche Gästeschar nahm teil. Mittendrin Bürgermeisterin Silke Clausen, die ein bisschen zu diesem Fest berichtet: „In diesem Jahr hat die Gemeindevertretung dieses schöne Dorffest organisiert, das alle zwei Jahre stattfindet. Wir wechseln uns da immer mit der Feuerwehr ab. Zum Auftakt sind wir mit 30 Personen zum Frühstück zur Arlau-Schleuse geradelt. Nachmittags startete dann der Ablauf hier auf dem Platz. Schattige Plätze bieten unsere Zelte, unsere Einwohnerinnen haben ganz toll gebacken – und es wird auch gegrillt."

Während der morgendlichen Fahrradtour galt es, ein Nordfriesland-Quiz zu lösen, das die Gemeindechefin ausgearbeitet hatte. Gewonnen hat Gudrun Dirks.

Emsig buddelten die Kinder am Nachmittag beim „Diamantenschürfen" im Sand. „2000 Diamanten haben wir versteckt", verriet Bürgermeisterin Silke Clausen, die ihre Gemeinde seit 2018 souverän und mit großem Elan führt. Sportlich und spannend ging es beim Beachvolleyballturnier zu, an dem neun Mannschaften teilnahmen.

Gemeinderatssitzung in Arlewatt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Während der jüngsten Sitzung wurden diese Punkte beschlossen: Die Straße Hofmoor soll die Verschleissdecke erhalten und der Kreisel wird mit Rasengittersteinen versehen. Für die Komplettsanierung des Sportheimweges soll die Förderung aus dem Sondervermögen des Bundes verwendet werden. Das Abwassernetz der Gemeinde wird an den WBV Treene verkauft. Nach einer im Juni stattgefundenen Einwohnerversammlung wurden Fragen der Bürger geklärt und ein positives Signal gegeben. Nun beschloss der Gemeinderat, das Abwassernetz und die Klärteiche zum 1.1.2017 auf den WBV zu übertragen. Lobende Worte gab es für den Ortskulturring Arlewatt/Olderup/Horstedt: „Es ist ein gutes Team mit tollen Ideen!" Der Mädelsmarkt mit Verkauf von Second-Hand-Kleidung, Accessoires und Büchern findet jedes Mal sehr guten Anklang, das zeigen die Besucherzahlen. Der nächste Mädelsmarkt findet vom 23.10. bis 25.10. statt. Die Loren-Fahrt nach Nordstrandischmoor war ausgebucht und die Tour zum Festivaldorf Wacken – in diesem Jahr mit zwei vollbesetzten Reisebussen - war sehr gut. „Vielen Dank an das gesamte OKR Team - speziell an die Arlewatter Anja Jacobsen und Doris Voigt-Christiansen", signalisierte Bürgermeisterin Silke Clausen.

Mildstedt: Veranstaltungen für Kinder

Fr., 9.10., 15 bis 17.30 Uhr: Märchenraten für Kinder (Kita- und Grundschulalter) in Kirche, Gemeindehaus, Pastoratsgarten. Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus, Schulstraße 23. Es gibt was zu gewinnen. Kaffee, Kuchen und Gegrilltes gibt's auch. Kirche und HGV laden ein.

Sa., 28.11., ab 14.30 Uhr: Einstündige Eröffnungsveranstaltung „Wichtelhäuser im Naturerlebnisraum". Treffpunkt: Parkplatz NER gegenüber der Reithalle. HGV lädt ein. Rundgang mit Besichtigung der 27 Wichtelhäuser.

Wittbek: Landjugend, Windkraft, Straßenreinigung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat Wittbek während der Sitzung

Traditionell wurde auch die jüngste Gemeinderatssitzung von etlichen Einwohnern verfolgt. Und da trug Einwohner Olaf Thomsen, der einst selbst als Mitglied im Wittbeker Gemeinderat saß, einige Nachfragen zu Bäumen in der Gemeinde vor. „Einflussmöglichkeiten haben wir als Gemeinde da nicht", sagte Bürgermeister Johannes Jürgensen (A-AWG), „denn wir haben kein Baumkataster." Dann kam Olaf Thomsen auf das Erscheinungsbild einiger Stellen im Ort zu sprechen und kritisierte: „Einige Grundstücke im Dorf sind kein Aushängeschild!" An dieser Stelle hakte ein anderer Einwohner ein: „Und an einigen Stellen sind die Rinnsteine teilweise nicht mehr zu sehen!" Dazu betonte der Gemeindechef: „Ich bin da ständig achter ran! Das erste Gespräch mit den Betreffenden führe ich immer persönlich - danach kommt Post vom Ordnungsamt!" Barbara Thomsen (AWG) sagte an dieser Stelle: „Der Bauausschuss soll sich die Straßen mal vornehmen!" Timo Rodewald (A-AWG) signalisierte: „Mein Vorschlag wäre, Hinweise zur Straßenreinigung an alle Haushalte zu verteilen." Bürgermeister Johannes Jürgensen hofft nun, „dass sein dringender Hinweis zur Beachtung und Einhaltung der Straßenreinigungssatzung zunächst einmal durch die Mitteilung in dieser NT-Regional-Ausgabe in allen Wittbeker Haushalten wahrgenommen wird."

Dann war der „Blitzer" in der Gemeinde vor Ort. „Aber er war leider hier bei uns in Wittbek zu einer Zeit, in der nicht viel Betrieb war", bedauerte der Bürgermeister. Dennoch: Einige Geschwindigkeitsübertretungen wurden dokumentiert. Diskutiert wurde sodann über die Aufstellung eines Geschwindigkeitsmessgerätes – immerhin verfügt die Gemeinde über ein solches Gerät. Die Beratungen – auch über weitere Möglichkeiten – sollen innerhalb einer internen Sitzung des Gemeinderates im November erörtert werden. Der Gemeindechef versprach jedenfalls schon mal dies: „Zur nächsten Gemeinderatssitzung am 2. 12. haben wir eine Lösung!"

Auf Nachfrage von Einwohnerin Jutta Rudolph hinsichtlich des Radweges von Wittbek nach Husum sagte Bürgermeister Johannes Jürgensen: „Zu 99 % kommt der Fahrradweg!" In seinem anschließenden „Bericht des Bürgermeisters" wies er auch auf ein stattgefundenes Treffen zu diesem Radweg hin. Und das Breitbandnetz sei an „Nordfriesen-Glasfaser" übergeben worden - „und irgendwann kommt die Freischaltung."

Vor der Beratung über einen Zuschuss zur neu gegründeten Landjugendgruppe berichteten Kira Hansen und Rene Petersen ausführlicher über die am 19.11.2025 ins Leben gerufene „Landjugend Ostenfeld und Umgebung e.V.". Zum Vorsitzenden wurde Thore Hansen aus dem Mildstedter Ortsteil Schwesing-Bahnhof gewählt. Höchst erfreulich: Bis jetzt zählt dieser Landjugendverein bereits über 130 Mitglieder. „Wir treffen uns im Feuerwehrhaus in Winnert", sagte Kira Hansen, „aber wir möchten unseren Hauptsitz gerne in Ostenfeld haben." Die Mailadresse für Nachfragen: landjugendostenfeld@gmail.com



Kira Hansen und Rene Petersen berichteten über Landjugend

Ein großes Lob kam vom Bürgermeister: „Ich finde es toll, was ihr auf die Beine gestellt habt!" Nach Beifall votierte der Gemeinderat einstimmig für einen jährlichen Zuschuss von 250 Euro. Die Neufassung der Satzung der Gemeinde Wittbek wurde auf die nächste Sitzung vertagt. Einstimmig geändert wurde sodann der F-Plan, weil die „Windenergie Wittbek Nord" Windkraftanlagen aufstellen möchte. Der anwesende Gesellschafter Olaf Thomsen teilte nach der Sitzung mit: „Die Gesellschaft hat sieben Gesellschafter, geplant sind fünf Windkraftanlagen mit Bürgerbeteiligung auf einer Fläche im Norden von Wittbek. Derzeit wird auf die Baugenehmigung gewartet."

DEIN KIND LIEBT PFERDE?
Kinderreitunterricht in Arlewatt
Mini-Club · Maxi-Club · HIPPOLINI®
Spielerisch. Sicher. Mit Ruhe & Herz
Plätze frei · Schnuppern möglich
Horsemanshipschule Kirstin Reese
Tel. 0160 – 91 33 28 73
info@horsemanshipschule.de

Gemeinderat Uelvesbüll: Finanzen, Digitalisierung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat Uelvesbüll beriet im Smeerkrog

Während der jüngsten Gemeinderatssitzung befassten sich die Kommunalpolitiker unter anderem mit der weiteren Digitalisierung der kommunalen Arbeit. Einstimmig wurde die Einführung eines Ratsinformationssystems (RIS) beschlossen, so dass Sitzungsunterlagen, Anträge und Beschlüsse künftig digital bereitgestellt und öffentliche Informationen für Bürgerinnen und Bürger besser zugänglich gemacht werden. Beschlossen wurden auch die überarbeitete Entschädigungssatzung und die neue Geschäftsordnung der Gemeindevertretung. Genehmigt wurden die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen beziehungsweise Auszahlungen des Jahres 2025. Außerdem wurde auf Empfehlung des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung der Jahresabschluss 2025 einstimmig beschlossen. In seinem Bürgermeisterbericht sprach Gemeindechef Holger Suckow zahlreiche Themen an – darunter die Sanierung der Landesstraße L 310, die im Juni begonnen wurde und zum Zeitpunkt der Sitzung nahezu abgeschlossen war. „Die Umleitungsstrecke hatte zu einer deutlich höheren Belastung verschiedener Gemeindestraßen geführt", sagte Bürgermeister Holger Suckow, „sodass im Nachgang voraussichtlich zusätzliche Reparaturen an Banketten und Seitenstreifen erforderlich werden." Umgesetzt ist die Beteiligung der Gemeinde an einer bestehenden Windenergieanlage, stattgefunden hatte das Dorfreinigen, am alten Radweg wurden Unebenheiten beseitigt und für die Bushaltestelle am Sandkrug sind zwei zusätzliche Laternen vorgesehen. Für den 19. und 20. Juni 2027 ist ein Wikingersommer auf der Festwiese in Uelvesbüll vorgesehen. Beim Bau- und Wegeausschuss standen Arbeiten im Baugebiet an und es sind eine neue Laterne am Schoolspäting sowie eine Rutsche auf dem Spielplatz in Arbeit. Der Sozialausschuss blickte auf den Seniorenausflug nach Schleswig mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zurück und informierte über weitere geplante Veranstaltungen. Darüber hinaus wurden weitere Themen aus dem Gemeinde- und Verbandsbereich angesprochen, unter anderem die Schulverpflegung, die nun durch das Hotel zur Treene aus Schwabstedt erfolgt. Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung ist für Dezember 2026 im Smeerkrog vorgesehen.

23 Schulis zeigten selbst gedrehten Film



Im Treenehaus in Schwabstedt gelangte ein von 23 „Schuli-Kinder" der Kita „Zwergenland" gedrehter Film zur Aufführung - und natürlich gab es dazu auch Popcorn und mehr. Der Film begeisterte durch eine spannende Handlung und grandiose Effekte. Die Schwabstedter Schule war durch einen kleinen Zauberer in einen hässlichen lost place verwandelt worden. Kindlichen Superhelden gelang es mit Hilfe eines kleinen Vampirs, den jungen Zauberer zu finden, der die Schule verwandelt hatte, weil er selbst große Angst vor der Schule hatte und dort nicht hingehen wollte. Kinder und Superhelden überzeugten ihn davon, dass Schule Spaß macht und niemand Angst davor haben muss. So ließ er sich erweichen, die Schule wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurück zu zaubern. Alle Kinder und auch der kleine Zauberer fühlten sich wohl in der Schule. Nach tosendem Applaus gab das Filmteam einige Einblicke in die „Trickkiste". Für die 3 Mitarbeiterinnen der Kita war das Filmprojekt eine neue Erfahrung. Sabine Carstens, Vanessa Runge und Ulrike Meyer hatten mit den Kindern ein Drehbuch entwickelt, Aufgaben und Rollen verteilt. Über einen Förderantrag beim „Offenen Kanal" flossen 500 € für diese Medienkompetenz-Förderung. Der Nachmittag zeigte, welche hervorragende Arbeit in der Kita „Zwergenland" geleistet wird. Das „Schuli-Projekt" bereitet die Vorschulkinder in enger Zusammenarbeit mit der Lütt Dörp Schule Schwabstedt auf den Übergang in die Grundschule vor. Bürgermeisterin Biggi Stephan dankte herzlich für die tolle Arbeit, die das Kita-Team leistet - angefangen bei der Leiterin Kerstin Muchau und ihrem Team, über die Hausmeister bis zu den Reinigungskräften und der „Küchenfrau", die das von Hans Thomsen im Hotel täglich frisch gekochte Essen verteilt.

Gemeinderat Wisch: öffentlich und einstimmig

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Zu Beginn ein Gedenken: Im Alter von 87 Jahren ist der vormalige Wischer Bürgermeister Norbert Plitzko im Alter von 87 Jahren verstorben. „Norbert hat sich sehr für unsere Gemeinde eingesetzt", betonte Bürgermeister Hans-Werner Petersen. „Seit 1998 war er Mitglied im Gemeinderat und Vorsitzender verschiedener Ausschüsse - und von 1999 bis 2008 unser Bürgermeister." Im weiteren Verlauf wurden sämtliche Tagesordnungspunkte öffentlich beraten. Wisch ist Mitglied des am 1.8.2020 gegründeten großen Schulverbands Witzwort-Schwabstedt. Die Schulverbandsumlage für die Schwabstedter Schule beträgt 367.800 Euro, davon zahlt Wisch 35.272 Euro. 11 Schulkinder wurden aus der Schwabstedter Lütt-Dörp-School verabschiedet, 19 Schulkinder im Sommer eingeschult. Der Schulverband Witzwort-Schwabstedt verfügt über zwei größere Schulbusse mit jeweils 23 Sitzplätzen. Der neue Schulbus für die Schwabstedter Schule wurde gerade erst angeschafft. Beim 75. Amtsringreiten sicherte sich die Mannschaft von Ramstedt-Wisch den 2. Platz – hinter den erstplatzierten Finkhauser Ringreitern. Als Umlage-Anteil an der Diakoniestation in Winnert zahlt Wisch 373 Euro jährlich – und für die Fahrbücherei wurden 232,81 Euro überwiesen (bei 36 Ausleihen in 2025). Im Katastrophenfall (Blackout/Brownout) befindet sich der Notfall-Infopunkt für Wisch in der Nachbargemeinde Ramstedt im Feuerwehrhaus. 1481 Euro sind für Wegeunterhaltungskosten angefallen – und vom 26.10.2026 bis zum 4.5.2027 wird die Straße Ohland gesperrt. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben bezifferte Amtsvertreter Norbert Strehlow auf 52.354,58 Euro – und der Gemeindehaushalt 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.013,82 Euro. Beschlossen wurde die Neufassung der Geschäftsordnung, zudem nahm der Gemeinderat das Angebot der Firma Hansen aus Haselund zur Generalüberholung der 46 Straßenlaternen zum Preis von 1.911 Euro an. Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig; die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Dienstag, 1.12.2026, ab 20 Uhr statt.

Gemeinde Drage feierte Dorffest

Bericht von Björn Hansen - bha - ; Foto der Gemeinde



Gewinn:Elke Hinrichsen (Mi), Milla Struve, Anne-Stine Schleth

Das Drager Dorffest stand unter dem Motto „Een Dörp stellt sick vör"; den Mittelpunkt bildete das Miteinander der Vereine. Die Festeröffnung übernahm Bürgermeisterin Maren Fürst, dann trug der Männergesangverein Drage Lieder vor, ein Gottesdienst folgte. Im Anschluss sorgte ein buntes Programm, zusammengestellt von Vereinen und Institutionen, für Abwechslung bei den vielen Besuchern. Freude bei Maren Fürst: „Gerade in einem kleinen Dorf wie Drage lebt alles von Zusammenhalt, denn nur gemeinsam sind wir stark. Und hier haben alle mitgeholfen – ganz gleich, ob Jung oder Alt, Alteingesessene oder Zugezogene." Für Essen und Getränke sorgten TSV Seeth-Drage, Kinderfest-Team, DRK, Ringreiterverein und Mitglieder vom „Essen in Gemeinschaft". Geräucherte Forellen gab es beim Angelverein; die Feuerwehr stellte das Löschfahrzeug sowie das neue Ergänzungsfahrzeug und die Drohne vor. Die Jugendfeuerwehr ernannte Bürgermeisterin Maren Fürst für ihre Feuerwehrarbeit zur Oberlöschmeisterin. Spiele boten Dörpsmobilverein, Sozialverband und Schützengilde an; der „Förderverein St. Katharienkirche Stapel e.V." und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Drage stellten sich vor. Infostände informierten über Flohmarkt und Pflanzenbörse; der Verein „Landschaft Stapelholm" stellte das Projekt Stapelholmer Baukultur vor. Eine Rallye (Motto „Lernt die Vereine kennen") mit gestifteten Preisen bereicherte das Programm. Die Preisträger: 1. Elke Hinrichsen, 2. Milla Struve, 3. Anne-Stine Schleth.
Danke an alle, die dieses Fest organisiert haben."

TSV Witzwort feierte 100-jähriges Bestehen

Bericht und Foto vom TSV und Petra Ehrlich



Wette gewonnen: Die Aufstellung zur 100 ist gelungen

Mit einem großen Jubiläumstag beging der TSV Witzwort sein 100-jähriges Bestehen. Durch den Festakt am Vormittag führte die 1. Vorsitzende Petra Ehrlich vor vielen geladenen Gästen, die auch Ansprachen hielten. Während des Festakts ehrte Spitzenfrau Petra Ehrlich auch Inge Claussen für eine 80-jährige Mitgliedschaft und Annelene Thomsen für ihr 40-jähriges Schriftführer-Wirken.

Am Nachmittag hatte der TSV unter dem Motto „Spiel, Sport und Spaß" zahlreiche Mitmach-Aktionen vorbereitet. Der TSV nahm die Wette mit Bürgermeister Jan Sievers an. Der Gemeindechef wettete, dass es dem TSV nicht gelingen werde, 100 Personen in Form einer 100 auf dem Sportplatz aufzustellen. Mit einem spektakulären Drohnen-Foto wurde der TSV-Sieg dokumentiert. Hüpfburg, Mini-Sportabzeichen und Bubble-Ball sorgten bei den Jüngsten für helle Begeisterung. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Ballgeschwindigkeitsmessanlage, Dartscheibe und die Reaktionswand der Provinzial. Ein Beachvolleyball-Jubiläumsturnier rundete das Programm ab. Und ab 19.26 Uhr stieg die große TSV-Jubiläumsparty im Dörpshuus. Gäste, Sportlerinnen und Sportler, Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass das 100-jährige Vereinsjubiläum zu einem gelungenen Fest wurde. Der TSV-Vorstand bedankt sich herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.



Petra Ehrlich ehrt Inge Claussen für 80-jährige Mitgliedschaft

Evangelische Kita Olderup feierte 30 Jahre

Bericht und Foto von Kristina Schefer



Viele Teilnehmer beim Kita-Jubiläumsfest

Seit drei Jahrzehnten ist die evangelische Kindertagesstätte Olderup ein fester Bestandteil der drei Osterdörfer Arlewatt, Horstedt und Olderup. Das große Jubiläumsfest startete mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel, den Pastor Christian Raap gemeinsam mit Kindern, ihren Familien und zahlreichen Gästen gestaltete. Deutlich spürbar wurde: Die Kita ist ein lebendiger Ort des Miteinanders. Im Anschluss an Gottesdienst, Begrüßung und Festreden folgten Feiern, Spielen und Entdecken. Das Kita-Gelände verwandelte sich in eine kleine Spielemeile. Die Freiwillige Feuerwehr sorgte am Grill für leckere Bratwürste, der Sportverein SZ Arlewatt mit einem abwechslungsreichen Sportparcours für Bewegung. Wer mochte, konnte mit dem Kita-Team schöne Raketen gestalten oder sich mit einem Glitzertattoo verschönern lassen. Interessantes gab es auch beim Umweltmobil mit Olderups Bürgermeister Thomas Castensen, die „Hüpfkirche" lud zum Toben ein. Am Eiswagen gab es leckere Erfrischungen - auch bei der Saftbar, die durch die großzügige Spende der Gemeinde Horstedt realisiert wurde. Viele schöne Momente seit Kita-Gründung 1996 waren als Bilderausstellung zu sehen, präsentiert wurde auch die pädagogische Arbeit des Teams. Zeitgleich beging der Förderverein der ev. Kindertagesstätte Olderup mit Kuchenbuffet und Tombola sein Jubiläum. Aus Elterninitiative organisiert, kommen die Erlöse des Verkaufs den Kindern zugute. Dank vieler helfender Hände, Leihgaben, Spenden und guter dörflicher Gemeinschaft wurde ein rundes Sommerfest gestaltet. Auf die nächsten 30 Jahre. Herzlichen Glückwunsch!

Gemeinderat Drage: Kirche, Feuerwehr und mehr

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Teilansicht des sehr vollen Saales im DGH

Sehr viele Zuhörer, eine längere Tagesordnung - und eine Sitzung, die auch etwas länger andauerte als sonst. Das ist der zusammenfassende Überblick.

Blumen überreichte Bürgermeisterin Maren Fürst (KWVD) an Protokollführerin Ines Jensen, die innerhalb der Amtsverwaltung zur neuen „Fachbereichsleiterin Bürgerdienste und Ordnung" aufgestiegen ist. Außerdem nahm der „Fachbereichsleiter Zentrale Dienste" - Mirco Petersen - teil, um einige Fragen zu beantworten. Susanne Hamann und Armin Jans stellten den vor 14 Monaten gegründeten „Förderverein der St. Katharinenkirche Stapel e.V." vor. Das Ziel: Unterstützung zur Reparatur der im Jahre 2008 falsch sanierten Kirche. Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 20 Euro. Die Gemeindechefin übergab spontan ihre Beitrittserklärung.

Bürgermeisterin Maren Fürst berichtete dann über Vandalismus während der Schwimmbadsaison, den am 8.7. gegründeten Feuerwehr-Förderverein (1. Vorsitzender Mirco Trieloff, 2. Vorsitzender Wehrführer Holger Treichel) und vieles mehr. Lob gab es für die Mobile Einsatztruppe, die an jedem letzten Donnerstag im Monat viele Arbeiten in der Gemeinde erledigt, und für eine von einem Baumarkt spendierte neue Tauschhütte. Ausschussvorsitzender Thomas Frieß (KWVD) wies hierauf hin: 22.10. Schmetterlings-Hausbau für Kinder im DGH, 19.12. Weihnachtsumzug, 30.1.2027 Pub-Quiz im DGH, 2.5. Pflanzen-Tauschbörse. Ausschussvorsitzende Merret Lewald (SSW) berichtete über vier von einem anonymen Spender gestiftete Fledermauskästen und Baumkontrollen. Eine Einwohnerin berichtete über verschreckte Pferde anlässlich der letzten Silvesterknallerei und Reimer Hasche (KWVD) wies auf Plätze außerhalb des Drager Ortskerns hin, an denen Feuerwerk erlaubt ist. Mirco Petersen berichtete ergänzend zur Neufassung der Geschäftsordnung, die sodann mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein (Thomas Frieß, KWVD) und 1 Enthaltung (Manuela Vogel, KWVD) angenommen wurde. Zwei Kommunalpolitiker fehlten zur Sitzung. Einstimmig wurden dem Drag-Süd-See-Team einmalig 100 Euro Zuschuss bewilligt.

Eine halbe Stunde lang wurde danach sehr lebhaft und teils recht kontrovers über den Unterstellplatz für das neue Feuerwehr-Ergänzungsfahrzeug diskutiert. Wehrführer Holger Treichel, der jüngst für eine 25-jährige Feuerwehr-Führung geehrt wurde, bezeichnete das neue Fahrzeug eindeutig als Führungsfahrzeug. Bürgermeisterin Maren Fürst berichtete, dass quer vor dem Feuerwehr-Anbau mit Baugenehmigung eine Garage für dieses Einsatzfahrzeug gebaut werden soll. Kritik von Wehrführer Holger Treichel: „Wir sehen diese Unterstellmöglichkeit als zu klein an – unsere Aufgaben nehmen fortlaufend zu. Über unseren Förderverein haben wir jetzt ein Rettungsboot (mit Platz für 6 Personen) vom Küstenschutz gekauft, um bei Einsätzen im Bereich unserer Badestelle an der Eider schnell helfen zu können. Ich möchte daran erinnern: Wir hatten dort im letzten Jahr zwei Einsätze, bei denen eine Person fast zu Tode gekommen wäre! Jede Hilfe von außerhalb nimmt einen längeren Zeitraum in Anspruch!" Reimer Hasche (KWVD) erinnerte an den letzten Gemeinderatsbeschluss: „Danach sollte das neue Fahrzeug im Bauhof untergestellt werden." Eindringlich erinnerte der Wehrführer: „Dieses Fahrzeug ist ein Führungsfahrzeug! Wir haben eine Hilfsfrist von 10 Minuten, innerhalb derer bereits die ersten Maßnahmen stattfinden müssen! Der Weg zum Bauhof beträgt 600 m ab Feuerwehrgerätehaus, das nimmt - ab Alarmierung durch die Leitstelle - viel zu viel Zeit in Anspruch, das Fahrzeug dort abzuholen und auf Funk zu melden. Ich möchte es deutlich sagen: Ein Feuerwehrfahrzeug wird beim Feuerwehrhaus gebraucht – sonst macht es keinen Sinn!" Mit Spannung wird nun die nächste Sitzung am 7.12. erwartet, die vielleicht erneut einen vollen Saal bescheren wird. Denn dort soll eine Entscheidung über die Unterbringung des neuen Führungsfahrzeugs fallen. Merret Lewald (SSW) begründete danach den von ihrer Fraktion eingebrachten „Antrag über die Sicherung einer ausreichenden Entscheidungsgrundlage". Die Abstimmung: 2 mal Ja (SSW), 4 mal Nein (KWVD) und Enthaltung von Horst Jähnichen (KWVD). Merret Lewald führte anschließend zum weiteren SSW-Antrag aus, Mirco Petersen erläuterte dazu erklärend. Der Beschluss: „Die Internetseite der Gemeinde Drage/NF soll auf die Seite vom Amt Nordsee-Treene verlinkt werden, wo Dokumente von öffentlichem Interesse vorgehalten werden." Abstimmung: 5 mal Ja, 2 mal Nein von Manuela Vogel und Thomas Frieß (beide KWVD). Silke Nissen (SSW) begründete einen weiteren Fraktions-Antrag (Einwohnerversammlung und Errichtung einer Arbeitsgruppe zum Infrastrukturprogramm). Für Drage stünden 295.000 Euro Fördergelder zur Verfügung, für Maßnahmen ab einer Projekthöhe von je 50.000 Euro. In der nächsten Sitzung soll eine Amts-Mitarbeiterin über Fördermöglichkeiten beraten. Die Abstimmung: 3 mal Ja, 2 mal Nein und 2 Enthaltungen.

Ringreiten in Witzwort: Hervorragend trotz Regen

Foto Sabine Feddersen, Bericht Helmuth Möller - hem -



Foto Sabine Feddersen: Königin Jana Rathje

Zum Dorfringreiten konnte General Jan Sievers bei 17 Grad Außentemperatur 18 Amazonen und Ringreiter begrüßen. Dem traditionellen Umzug durch die Gemeinde schloss sich das gemeinsame Frühstück mit den Ehrungen an. Auf 25 Mitgliedsjahre blickt Sabine Feddersen zurück, 40 Jahre ist Gerlinde Thoms-Radtke und 50 Jahre Sönke Spring dabei. Und noch länger – nämlich 60 Jahre – gehören Johannes Jürgen Hars, Hans-Henning Hennings und Hans-Joachim Sievers den Ringreitern an.

Als nach dem Frühstück die ersten 20 Durchgänge beginnen sollten, setzte der Regen ein – und blieb den ganzen Tag über der Begleiter. Nach verkürzter Mittagspause folgten sechs Durchgänge auf die Preisringe – mit diesen vorderen Plätzen: 1. Jane Petersen, 22 Ringe; 2. Anne Feddersen (17), 3. Indra Bielfeldt (14). Für Jane Petersen war der Ringreitertag überaus erfolgreich – sie gewann den Tagesbesten- sowie den Amazonen- und den K.o.-Pokal. Seniorenpokal Ü 50 Martin Lamp, Seniorenpokal Ü 60 Uwe Hansen, Glückspokal Lisa Marie Schnoor.

Aufgrund der widrigen Wetterverhältnisse wurde die Kaffeepause gestrichen und sofort mit dem Königsreiten begonnen. Hier ging es sehr schnell: Nach nur vier Durchgängen hatte Jana Rathje drei Königsringe mitgenommen. Der abendliche Ringreiterball fand bei bester Stimmung im Dörpshuus statt. Zufrieden zeigte sich die 1. Vorsitzende des Reitervereins Witzwort, Hannah-Katharina Radtke: „Trotz des schlechten Wetters war die Stimmung hervorragend – und abends haben wir ausgelassen gefeiert!"

Dorf- und Pokalringreiten in Uelvesbüll

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



König Jens Lampe mit Ehefrau Katrin

Bei 20 Grad und durchgehend Sonne fand das Dorfringreiten zusammen mit dem Pokalringreiten der Vereine Simonsberg, Finkhaus und Südermarsch statt.

Um 16.30 Uhr konnte mit Jens Lampe der Ringreiterkönig des Uelvesbüller Dorf-Ringreitens proklamiert werden, der sich auch den K.o.-Pokal sicherte. Den Familienpokal gewannen Martina und Dirk Thomsen. Vordere Plätze belegten: 1. Matthias Schlie (21 Ringe und Männerpokal), 2. Leni Bruhn, 13 Ringe (Mittagspokal nach Umreiten mit Brigitte Drieling. Amazonenpokal), 3. Brigitte Drieling (13 Ringe, Damenpokal), Romy Clausen errang den Glückspokal, Volquart Thiesen den Hoffnungspokal.

Die Ergebnisse des Pokalringreitens: 1. Finkhaus (Jan-Hendrik Flauger, Lina Matthiesen-Bries, Wenke Petersen, Hannah Radtke, Dana Boller-Petersen, Chiara Philipp) mit 86 Ringen. 2. Uelvesbüll/Norderfriedrichskoog (Matthias Schlie, Jens Lampe, Dirk Thomsen, Yannick Gautsch, Celina Zietlow, Martina Dircks-Thomsen) mit 75 Ringen. 3. Simonsberg (Claus Herpel, Monika Asmussen, Anne Feddersen, Silvia Thiesen) mit 63 Ringen. 4. Südermarsch (Dirk Hansen, Claus Röhe, Jörg Jessen, Volker Nissen) mit 41 Ringen. Anders als üblich konnten die Pokalreiter der anderen Vereine am Uelvesbüller Königsreiten teilnehmen. Anne Feddersen aus Simonsberg stach hier vier Ringe und erhielt dafür beim abendlichen Festball einen Preis.

Ostenfeld: 1.000-Euro-Spende fürs Schwimmbad

Bericht von Helmuth Möller - hem -; Foto Schwimmbad



Melf Thiesen (Bildmitte) sowie Timo und Malte von den „Lümmis" hatten da eine gute Idee: Sie fuhren zum Ostenfelder Schwimmbad und übergaben einen 1.000-Euro-Scheck an Christiane (2. v. re.) und Babsi (links) vom Schwimmbad-Förderverein. „Das Geld", so berichtet uns dazu Melf Thiesen, „stammt aus dem Eastfielder Käselümmel-Verkauf und der Spendenbox bei der Lümmel-Ausgabe." Na klar war die Freude vor Ort riesengroß. „Bald heißt es nicht nur >Vorsicht spritzig< beim Käselümmel, sondern auch im Schwimmbad-Kinderbecken mit der neuen Rutsche", betont Melf Thiesen, der auf stolze 1.300 verkaufte Eastfielder Käselümmel hinweist und verrät: „Die nächste Aktion folgt!"

Kinderringreiten in Uelvesbüll

Bericht Helmuth Möller - hem -; Foto Martina Dircks-Thomsen



Königin Jonna Gautsch (vorne), Königin Elea Peters (hinten)

Königin auf der kleinen Bahn (und mit 36 Punkten Tagesbeste) wurde beim Kinderringreiten Jonna Gautsch aus Uelvesbüll. Vordere Plätze: 1. Amy Ketelsen (30 Punkte), 2. Anni Mähl (28), 3. Zoe Ellenberg (27); Königin auf der großen Bahn: Elea Peters aus Simonsberg. Vordere Plätze: 1. Ida Willers (54 Punkte und Tagesbesten-Pokal), 2. Lea Schlie (36), 3. Pia Feddersen (24). Hoffnungspokal Lia Gautsch. Preisverteilung und Grillen folgten ab 19 Uhr; jedes Kind erhielt einen Preis. Die Ringreiter danken für die von regionalen Firmen gestifteten Preise.

WTC
BAD · HEIZUNG · BERATUNG · PLANUNG

Ihr Zuhause optimal heizen und kühlen – mit modernen und effizienten Wärmepumpen

Entdecken Sie, wie Sie Gebäude auf sanfte und geräuscharme Weise heizen und kühlen können.

Mit intelligenten Heiz- und Kühlsystemen von **Harreither** sowie innovativen Wärmepumpen von **DVI Energi**.



Dänisches Design & Handwerk

Walter Thomas Carstens GmbH
Mauweg 40 · 25866 Mildstedt
Tel.: 04841 7796280
www.wtcarstens.de

Thorsten Schulze neuer Rotary-Präsident

Bericht und Foto von Ilka La Quiante



Thorsten Schulze (li) und Joachim Kretschmar (re)

Bei strahlendem Sonnenschein und mit rund 90 Teilnehmenden fand die Ämterübergabe statt. Joachim Kretschmar bedankte sich herzlich für die Unterstützung des Clubs während seiner Amtszeit und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit seinem Vorstand. Anschließend übergab er das Präsidentenamt an Thorsten Schulze, der den Vorstand für das kommende rotarische Jahr vorstellte. Zu den weiteren Höhepunkten des Abends gehörte die Auszeichnung unserer rotarischen Freunde Dietmar Gawellek und Tony Theuerkorn mit dem Paul Harris Fellow von Rotary International – eine besondere Ehrung für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement. Dank des Erlöses unserer diesjährigen Ostereierlotterie konnten wir Spendenschecks an das Haus Delphin und die Frauenberatung Nordfriesland überreichen, die beide unverzichtbare Arbeit für Menschen in unserer Region leisten. Ein weiterer schöner Moment war die Begrüßung unserer diesjährigen Outbound-Schülerin Jonna und ihrer Mutter. Im Rahmen des Rotary-Jugendaustauschprogramms wird Jonna das kommende Schuljahr in Mexiko verbringen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem TSV Hattstedt für die hervorragende Gastfreundschaft.

Mildstedt: Neue Schützenkönige

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Mit mehr als 70 Schützinnen und Schützen feierte die Mildstedter Schützengilde nicht nur ihr Schützenfest, sondern auch ihr 70jähriges Bestehen, bei dem Rudi Stabenow für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. Das Fest startete am Freitagabend mit dem sogenannten Probeball und wurde am Samstag und Sonntag mit dem Kleinkaliber-Schießen auf die beiden Holzvögel fortgesetzt. Höhepunkt war am Sonntagnachmittag das mit großer Spannung erwartete Schießen um die Königswürden, an dem sechs Frauen und acht Männer teilnahmen. Hierbei zeigten sich die Frauen etwas treffsicherer als die Männer. Schon nach kurzer Zeit hatte Tamina Thomsen beide Rumpfhälften abgeschossen und stand damit unter großem Jubel als neue Schützenkönigin fest. Bei den Männern gestaltete sich das Schießen etwas schwieriger. Zwar fiel die eine Hälfte des Rumpfes auch zügig zu Boden, doch die andere Rumpfhälfte hielt sich hartnäckig, so dass die Männer noch mehrere Durchgänge brauchten. Letztendlich hatte Jan Nicolaisen das nötige Quäntchen Glück und Können auf seiner Seite, um die Resthälfte unter großem Beifall zum Boden fallen zu lassen. Nach Proklamation im Kirchspielskrug durch den Vereinsvorsitzenden Peter-Heinrich Thomsen wurden die neuen Majestäten mit Musik des Feuerwehrmusikzuges Schwabstedt-Ostenfeld und unter Polizeigeleit nach Hause gebracht.



Königspaar Tamina Thomsen und Jan Nicolaisen

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!
Die Leckorter GmbH
Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik
Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de
Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

Leuchtende Kinderaugen beim Kinobesuch

Bericht und Fotos von Dörte Ingwersen



Einen ganz besonderen Sonntagnachmittag erlebten 44 Kinder aus Hattstedt. Der Ortskulturring (OKR) Hattstedt hatte zu einem Besuch im Kinocenter Husum eingeladen. Auf dem Programm stand der Film „Toy Story 5“, der bei den sechs bis13-Jährigen für große Begeisterung sorgte. Die Eltern brachten die Kinder zum Kino, dort wurden sie von fünf OKR-Vorstandsmitgliedern betreut und begleitet. Für einige Kinder war der Ausflug etwas ganz Besonderes: Sie waren stolz darauf, zum ersten Mal ohne ihre Eltern im Kino zu sein. Der Ortskulturring Hattstedt übernahm für alle 44 Kinder nicht nur den Eintritt, sondern stellte jedem Kind zusätzlich fünf Euro für Getränke und andere Leckereien zur Verfügung. Möglich gemacht wurde dieser schöne Nachmittag durch eine großzügige Spende von Zahnarzt Dr. Springer sowie Überschüsse aus OKR-Veranstaltungen. Am Ende des Kinobesuchs zeigten sich die Kinder mit leuchtenden Augen sehr dankbar und freuten sich sichtlich über das gemeinsame Erlebnis. Die Begeisterung war groß, für viele wird dieser Kinonachmittag sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Mit solchen Aktionen möchte der OKR Hattstedter Kindern gemeinsame Erlebnisse ermöglichen und Freude bereiten. Der Ausflug ins Kino war dafür ein gelungenes Beispiel.



Mildstedts neue Amazonen-Königin

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



v.li.: Königin Melina Philipp, Generalin Sandra Philipp

Beim Amazonen-Ringreiten konnte Generalin Sandra Philipp elf Reiterinnen begrüßen, was an den schlechten Wetterbedingungen mit vielen Regenschauern lag. Beim Reiten um die Preise sicherte sich Vorjahreskönigin Anne Feddersen, die zugleich auch den Frühstückspokal gewann, mit 41 Ringen in insgesamt 54 Durchgängen den 1. Preis vor Melina Philipp (39 Ringe) und Generalin Sandra Philipp (34 Ringe). Den K.o.-Pokal sicherte sich Frederike Gosch, den Glückspokal Chiara Philipp. Beim Reiten um die Königswürde setzte Dauerregen ein und schuf schwierige Bedingungen. Davon ließ sich Melina Philipp jedoch nicht beeindrucken, stach als erste Reiterin drei Königsringe und wurde unter großem Jubel Ringreiterkönigin 2026. Generalin Sandra Philipp dankte dem Hauptsponsor VR Bank sowie allen Stiftern der zahlreichen Preise. Ein großer Dank ging auch an Marina Philipp und Peter Petersen, die dem Verein eine neue Vereinsfahne stifteten. Für langjährige Vereinstreue geehrt wurden Anke Jürgensen (50 Jahre), Inke Bertram (40), Nadja Gosch (30) sowie Anja Philipp und Sindy Boller-Petersen (je 10 Jahre). Auf Grund des starken Regens entfiel der abschließende Umzug durch Mildstedt.

Ortung Trocknung Carstens

Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Nah.Näher.Nospa.

Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.

Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Immobilienmarkt im Amt Nordsee-Treene wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die im Amt Nordsee-Treene eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.

Ihr Ansprechpartner:



Nick Luca Hunecke
Immobilienberater | zertifizierter Modernisierungsberater | 04841 8998-8893
0171 7655531 | nick.luca.hunecke@nospa.de

Immobiliencenter Husum Großstraße 7–11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de | **www.nospa-immobilien.de**

Nord-Ostsee Sparkasse



Wieder voll dabei – dank KERSTEN

HÖRGERÄTE KERSTEN MEISTERBETRIEB

- Überprüfung der Einstellung aller Hörgeräte unabhängig vom Kaufort
- Kostenloses Probetragen von Hörgeräten aller Hersteller
- Hausbesuche bei eingeschränkter Mobilität
- Familienbetrieb seit 1950

HUSUM · Norderstraße 1 · 04841 4468
hoergeraete-kersten.de

Tischlerei TIPA – Ihr Tischler in Nordfriesland

Wir beraten Sie gerne.

TiPA Tischlerei

Fenster · Türen · Holztreppen

TIPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0

E-Mail kontakt@tipa.de



Läuft...



... mit picobells-Kläranlagen.
> niedrige Betriebskosten
> wenig Gewicht – schnelle Montage
> minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:
04842 1058
IHR PARTNER VOR ORT.

maart
UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de